

Arbeitsblatt

Wirtschaftsordnung gestalten

Wirtschaftsordnung – ein lebendiges Regelwerk

Die Wirtschaftsordnung unseres Landes sichert die Funktionsfähigkeit des wirtschaftlichen Geschehens. Ihre Regeln und Institutionen sorgen dafür, dass das Wirtschaften im besten Falle möglichst reibungslos und für alle Akteure zufriedenstellend abläuft.

Es ist wichtig, Folgendes zu verstehen: Die Ordnung – im Falle Deutschlands handelt es sich um die „Soziale Marktwirtschaft“ – wurde nicht zu irgendeinem Zeitpunkt in der Vergangenheit festgeschrieben, mit einer Gültigkeit aller einzelnen Regeln und Gesetze bis zu einem nicht weiter definierten Zeitpunkt in der Zukunft. Wenngleich es unantastbare Elemente gibt, hierzu werden Sie in den weiteren Materialien vieles lernen, ist sie in ihren einzelnen Bestimmungen nicht „in Stein gemeißelt“. Vielmehr ist unsere Wirtschaftsordnung, die den allgemeinen Handlungsrahmen für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland herstellt, ein „lebendiges Regelwerk“. Ihre Regeln werden ständig überprüft und weiterentwickelt, um mit den ökonomischen, politischen, sozialen und technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland Schritt zu halten.

Da es die Aufgabe der Ordnungspolitik ist, die Institutionen und Regeln unserer Wirtschaftsordnung anzupassen, zu erweitern, abzusetzen usw., spricht man davon, dass die Wirtschaftsordnung eines Landes eine permanente ordnungspolitische Gestaltungsaufgabe sei – und zwar nicht nur für die aktuelle Regierung, sondern für die einzelnen Bürgerinnen und Bürger, die ihre politischen Einflussmöglichkeiten wahrnehmen können, um an einem geeigneteren Handlungsrahmen im ökonomischen Bereich mitzuwirken.

Voraussetzung dafür, dass man seine politischen Rechte wahrnehmen kann, ist allerdings, dass man die grundlegenden Regeln, das heißt die Säulen unserer Wirtschaftsordnung kennt und versteht. Erst dann kann die eigene Position innerhalb der Wirtschaftsordnung bestimmt werden und erst dann wird man in die Lage versetzt, aktiv an der Weiterentwicklung und Verbesserung von Regeln mitzuwirken.

Hierzu eine kleine Geschichte:

*Da war ein Mann, und der Mann ging zu einem Uhrmacher, und der Mann legte dem Uhrmacher zwei Uhrzeiger auf den Tisch und sprach zu ihm: „Oh, du Uhrenheiler, bei meiner Uhr gehen diese beiden Zeiger nie richtig. Bitte repariere sie, auf dass meine Uhr wieder die rechte Zeit zeige.“
Aber der Uhrmacher antwortete ihm: „Die Zeiger, oh Herr, kann ich nicht reparieren, du musst mir schon die ganze Uhr mitbringen.“
Der Mann aber verstand ihn nicht – die Uhr war doch völlig in Ordnung, nur die Zeiger gingen falsch. (Anonymus)*





Aufgaben

1. Interpretieren Sie die Geschichte mit den Zeigern der Uhr mit Blick auf das Thema „Wirtschaftsordnung“.
2. Begründen Sie: „Die Wirtschaftsordnung eines Landes ist eine permanente ordnungspolitische Gestaltungsaufgabe.“

Antwort Frage 1:

Antwort Frage 2:

Quelle: Koch, Michael/Kaminski, Hans/Eggert, Katrin (Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg) (2016): Handelsblatt macht Schule - Unterrichtseinheit „Unsere Wirtschaftsordnung“, S. 39

